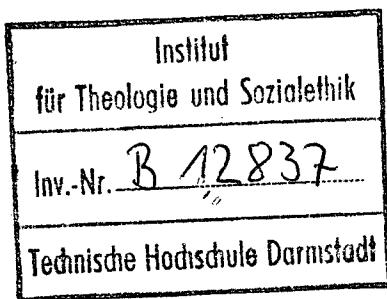


WOLFGANG OCKENFELS

Kolonialethik

Von der Kolonial- zur Entwicklungspolitik



1992

Ferdinand Schöningh
Paderborn · München · Wien · Zürich

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	5
Zitationshinweis	9
1. <i>Die spanische Kolonialepoche im Rückblick</i>	10
1.1. Kolonisation als geschichtliches Phänomen	10
1.2. Zur Kolonialgeschichte Lateinamerikas	13
1.2.1. Historische Befunde und Hintergründe	13
1.2.2. Motive und Ziele, Phasen und Subjekte	16
1.2.3. Wirkungen, Strukturen, Entwicklungen	20
1.2.3.1. Kulturzerstörung und -entwicklung	20
1.2.3.2. Demographische Katastrophe	21
1.2.3.3. Gesellschaftliche Ordnungen	22
1.2.3.4. Zur Unabhängigkeit	25
1.3. Ethische Bewertungsprobleme	30
1.3.1. Moralisierende Anklagen	30
1.3.2. Gründe und Hintergründe der Kritik	33
1.3.2.1. Linke Aufklärungstradition	35
1.3.2.2. Kirche als Sündenbock	35
1.3.2.3. Ehrenrettung der Moderne?	37
1.3.2.4. Pädagogischer Nutzen?	38
1.3.3. Geschichte als Deutung	39
1.3.4. Bedingungen moralischer Geschichtsurteile	40
1.3.4.1. Gültige Norm	40
1.3.4.2. Person versus Kollektivschuld	41
1.3.4.3. Erbschuld?	42
1.3.4.4. Umstände	42
1.3.4.5. Verantwortung für die Folgen	42
1.3.4.6. Vergleichbarkeit?	43
1.3.5. Folgerungen	43

2.	<i>Geistesgeschichtliche Wurzeln im Spannungsfeld des Mittelalters</i>	46
2.1.	Zwischen Kirche und Staat	46
2.2.	Zwischen Theokratie und Naturrecht	48
2.3.	Zwischen Innen und Außen	49
2.4.	Zwischen Mittelalter und Neuzeit	50
3.	<i>Zur Kolonialethik im „Goldenem Zeitalter“</i>	53
3.1.	Vorbemerkung	53
3.2.	Zur (De-)Legitimation der Kolonisation (ius ad)	54
3.2.1.	Gerechter Kolonalkrieg?	54
3.2.2.	Das Papsteditum im Parteienstreit	55
3.2.3.	Las Casas und Sepúlveda: Heidnische Barbarei?	58
3.2.4.	Vitoria: Destruktion der Theokratie, Begründung staatlicher Souveränität	61
3.2.5.	Vitoria: Jus gentium, Mission und Kolonalkrieg	64
3.3.	Ethische Maßstäbe innerhalb der Kolonisation (ius in)	69
3.3.1.	Montesino und Córdoba	70
3.3.2.	Las Casas – ein Befreiungstheologe?	71
3.3.3.	Kolonialethik und Kolonialverwaltung	75
3.3.3.1.	Eingeborenenpolitik und Negersklaverei	75
3.3.3.2.	Wirtschaftspolitik	77
3.3.3.3.	Mission	77
3.4.	Würdigung	78
4.	<i>Kolonisierung und Sklaverei als Probleme für die Katholische Soziallehre</i>	83
4.1.	Anfänge der kirchlichen Soziallehre	83
4.2.	Päpstliche Stellungnahmen	84
4.2.1.	Von Eugen IV. bis Gregor XVI.	86
4.2.2.	Leo XIII.	91
4.2.3.	Erlösung und Befreiung	94
4.2.4.	Im 20. Jahrhundert	97

4.3.	Katholische Soziallehre in der Entwicklung	100
4.3.1.	Paradigmenwandel	100
4.3.2.	Soziale Frage und katholische Sozialbewegung	102
5.	<i>Theologie der Befreiung und Abhängigkeit</i>	106
5.1.	Katholische Soziallehre in Lateinamerika	107
5.2.	Scheitern der Entwicklungsidee	110
5.3.	Dependenztheoretische Erklärung der Armut	112
5.4.	Typen und Strategien der Dependenztheorie	115
5.5.	Dependenztheologie	118
5.6.	Kritik und Krise	121
6.	<i>Katholische Soziallehre und Entwicklungspolitik</i>	126
6.1.	Solidarität als Tugend, Sozialprinzip und Notwendigkeit	126
6.2.	Auftrag und Grenzen der Kirche	127
6.3.	Die neue internationale Soziale Frage	129
6.4.	Entwicklungsproblematik aus kirchlicher Sicht	130
6.4.1.	Johannes XXIII.	130
6.4.2.	Paul VI.	131
6.4.3.	Johannes Paul II.	136
6.5.	Kirchliche Entwicklungsdienste	137
6.6.	Aufgaben der Kirche	137
Literatur		140
Personenregister		148

Zitationshinweis: Die päpstlichen Dokumente werden nach den im Literaturverzeichnis aufgeführten Editionen von *Metzler* (AP) und *Utz/von Galen* (UvG) zitiert.